

**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun  
**Herausgeber:** Lehrpersonen Graubünden  
**Band:** 74 (2012)  
**Heft:** 2: Kopf, Herz und Hand

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## THEMA

Kopf, Herz und Hand?  
– Ja klar, aber ... 4

Schachtelhausen, Seilkran und  
Zahlenmauer 6

Grips, Power, Feeling 7

Wären wir überhaupt – ohne Kopf  
oder ohne Herz? 8

Auf «Kopf, Herz und Hand»  
reduziert 9

AUS DER GESCHÄFTSLEITUNG 12

PAGINA GRIGIONITALIANA 15

PORTRAIT  
Reto Matossi, St. Moritz 16

PAGINA RUMANTSCHA 18

AGENDA 19

DIES UND DAS 20

AMTLICHES 26

IMPRESSUM 30

## Warum ist ganzheitliche Bildung wichtig?

Den viel zitierten Spruch «Lernen mit Kopf, Herz und Hand» verdanken wir dem Pädagogen Johann Heinrich Pestalozzi (1746 – 1827). Heute, ca. 200 Jahre später, steht diese Theorie immer noch im Zentrum der ganzheitlichen Bildung.

Nicht nur die neuen Erkenntnisse aus der Hirn- und Lernforschung, sondern auch die zunehmenden Verhaltensauffälligkeiten (Bewegungs-, Wahrnehmungs- und Konzentrationsstörungen) bei unseren Schülern erfordern ein Umdenken beim Lernen. So, dass der Unterricht das Kind auf allen Ebenen in seiner Ganzheit respektiert. Unsere Kinder brauchen mehr denn je die Herausforderung im eigenen Denken, Fühlen, Erleben und Handeln. Die vielfältigen, persönlichen Erfahrungen wie das Greifen, das allem Begreifen vorausgeht, können weder durch die Medien noch durch den Computer ersetzt werden.

Unsere Kinder haben nicht nur sprachliche und mathematische Fähigkeiten; sie können mehr als nur sprechen, rechnen und lesen. Sie brauchen Lernprozesse, bei denen Erfahren, Entdecken und Erforschen im Zentrum stehen.

Das Rezept dazu ist ein handlungsorientierter Unterricht bei dem Kopf- und Handarbeit unter Beteiligung des Gefühls und aller Sinne zusammen wirken. Doch wo haben wir optimale Möglichkeiten im Schulalltag diese Lernprozesse zu fördern? Beste Bedingungen dazu finden wir im musischen Fachbereich. Das Zusammenspiel von Kopf, Herz und Hand kann in den Fächern Textiles und Technisches Gestalten sowie Hauswirtschaft, Bildnerisches Gestalten und Musik optimal gefördert werden. Ein Kind soll z.B. in einer Zeichnung Gefühle ausdrücken können und in einer handwerklichen Arbeit seine eigenen Ideen entwickeln und seine Feinmotorik verbessern.

Für eine ganzheitliche Bildung ist es wichtig, dass die verschiedenen Fachbereiche in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen. Es darf nicht sein, dass musische Fächer wegen kopflastigen gekürzt oder sogar ersetzt werden. Jedes Kind ist anders, hat eigene Bedürfnisse und genau darum soll es von einer ganzheitlichen Grundausbildung profitieren können und so seinen eigenen Weg finden.

Katja Gurt  
Vorstand VBHHL

